

... was das Gebäude braucht...

Kunst am Bau im Pfarr- und Gemeindezentrum Weyregg von Annelies Senfter

Das Kunstreferat und Diözesankonservatorat der Diözese Linz hat es sich in Zusammenarbeit mit den 487 Pfarren und kirchlichen Einrichtungen zum Ziel gesetzt, der Rolle von Kirche als Kulturträgerin nicht nur in ihrer historischen Dimension – mit der Erhaltung des kulturellen Erbes – gerecht zu werden, sondern auch das gegenwärtige künstlerische Schaffen abzubilden. *Kunst am Bau* als Teil dieses Auftrages ist analog zum O.Ö Kulturförderungsgesetz auch in der diözesanen Bauordnung verankert. *Kunst am Bau* reflektiert in vielschichtigen Herangehensweisen und Medien Ort und Raum, Inhalt und Funktion einer Bauaufgabe vor dem Hintergrund seiner Zeit. Die künstlerische Arbeit gibt dem Bau ein unverwechselbares Gepräge, schafft Identität, fördert Identifikation und regt zur Diskussion und Reflexion an.

Unter der fachlichen Leitung des Kunstreferates haben sich die Verantwortlichen von Pfarre und Gemeinde Weyregg aus einer Vorauswahl von Künstlerinnen dafür entschieden, den Auftrag für *Kunst am Bau* an Annelies Senfter zu übertragen. Charakteristika des Ortes, seiner Geschichte, Topografie und der Lebensgrundlage der hier ansässigen Menschen wurden dabei im Vorfeld als inhaltliche Ansatzpunkte erarbeitet und der Künstlerin zur Verfügung gestellt.

Annelies Senfter wurde in Lienz geboren und lebt in Salzburg. Sie studierte an der Universität Mozarteum in Salzburg und präsentiert ihre Arbeiten seit 2007 im In- und Ausland. Für das Pfarr- und Gemeindezentrum Weyregg setzt sich die Künstlerin mit der Geschichte des Ortes, seiner Einbettung in die Landschaft und der Bedeutung der Schöpfung in mehrfacher Hinsicht auseinander. Die Glas-Textarbeit im Foyer „ba’resheet/in einem Anfang/in a beginning“ ist eine vielschichtige poetische Arbeit, die über Sprache Bedeutungsebenen erschließt. Annelies Senfter verknüpft damit den Bericht von der Erschaffung der Welt mit der Geschichte des Bauplatzes als Ort einer römischen Villa mit signifikanter kulturgeschichtlicher Bedeutung. Dabei bringt sie Frühchristentum und Besiedelung durch die Römer in Verbindung mit dem "Anfang der Schöpfung" in Genesis 1,1 und schlägt eine Brücke zur Gegenwart. Zwei Fragmente des Fußbodens der römischen Villa sind als Artefakte der Geschichte - in Vitrinen geschützt - Teil des neuen Fußbodens im Eingangsbereich. Charakteristisch für die künstlerische Arbeit von Annelies Senfter sind die auf eingehender Recherche basierende Auseinandersetzung mit der Naturgeschichte und die künstlerische Reflexion in unterschiedlichen Sinnschichten und Medien.

Kunst am Bau im Pfarr- und Gemeindezentrum Weyregg wird sichtbar in einer mehrteiligen Arbeit, die Archäologie - in Form der Präsentation der Mosaikfragmente -, Natur als Gartengestaltung und mit der vorliegenden Publikation sowie Sprache mit der Glas-Textarbeit im Foyer umfasst. *Kunst am Bau* ist in Weyregg kein kurzlebiger Dekor, sondern eine Auseinandersetzung mit der „Biografie“ des Ortes und eine kritische Reflexion gegenwärtiger gesellschaftlicher Entwicklungen – insbesondere auch des Umgangs mit der Schöpfung. Ausgehend von der römischen Villa hat die Künstlerin den Garten des Pfarr- und Gemeindezentrums in Weyregg mit seinen regionaltypischen Besonderheiten als Erweiterung des gebauten Raumes in den Blick genommen und damit einmal mehr seine unverzichtbare Bedeutung als öffentlicher, gemeinschaftsstiftender und pastoraler Ort sichtbar gemacht.